

Schloss Miltenberg von Götze. So reich das meist aus dem Nachlass Bodmanns stammende Material auch ist, doch entspricht es kaum den gehegten Erwartungen. Als Chroniken aus dem Mittelalter sind nur anzuführen eine von Thüringen, Hessen, Henneberg und Anhalt — 1480; die Reimchronik über die Kölner Unruhen 1481/82, gedruckt Städte-Chroniken Cöln III, 946; zu bemerken noch: Collectanea ad vitam, res gestas, mortem, cultum et reliqua Willigisi archiep. Mogunt.; von den Urkunden im Original gehören die ältesten seit 1178 der Stadt Hagenau an, die, bisher vergebens, den Versuch gemacht hat, diese und andere die Stadt betreffenden Stücke, z. B. ein Stadtbuch s. XIV. XV, wiederzuerlangen.

In den Beilagen zu der Akademischen Festschrift: 'Die Pflege der Geschichte durch die Wittelsbacher' (München 1881) S. 38—59 veröffentlicht L. Rockinger einen Auszug aus dem Handschriftenverzeichnis der Palatina von dem Pfälzer Bibliothekar Maillot, der in den Jahren 1767—68 in Rom verweilte. Das Meiste findet sich jetzt genauer in dem Katalog Bethmanns, Archiv XII.

In den Hist. politischen Blättern LXXXVII, 6, S. 424 steht unter der Ueberschrift 'La biblioteca Vittorio Emanuele' ein Auszug aus dem amtlichen Bericht einer Commission, die zur Untersuchung zahlreicher Misbräuche niedergesetzt war. — In dem gegebenen Nachweis von Verzettlung von Büchern aus den hier vereinigten Klosterbibliotheken, mag daran erinnert werden, dass Handschriften derselben schon im J. 1876 fehlten, die nicht abgeliefert waren, und dass seitdem in Rom mehrfach solche unter der Hand käuflich gewesen sind. G. W.

Von dem VI, 651 erwähnten Hist. geogr. Wörterbuch von H. Oesterley ist die dritte Lieferung (bis Gunzenlech) erschienen. Mir kam es kürzlich in erwünschter Weise zu Statten, indem ich die auf der hiesigen Bibliothek verwahrten Wachstafeln, welche traditionell dem Stadtrath zu Hannover zugeschrieben werden, mit Hülfe einiger Ortsnamen dem Rathe zu Brandenburg überweisen konnte.

Herr Prof. Schäfer in Jena theilt uns Folgendes über ein von Prof. Klopffleisch in Jena bereitetes Reagens mit. 'Man stellt eine concentrirte (gesättigte) Lösung von doppelt-chromsauerem Kali her und zieht das zu behandelnde Schriftstück durch die Lösung, resp. streicht die Flüssigkeit mit einem Pinsel auf. Unmittelbar nachher wäscht man die Lösung mit klarem Wasser, am besten fließendem (unter dem Hahn einer Wasserleitung) ab und trocknet das betreffende Stück.